

Internationales Brückenseminar Soziale Arbeit

Akademische Anpassungsmaßnahme führt zur staatlichen Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse der Sozialen Arbeit



IQ | **GOOD PRACTICE** auf den Punkt

Adressaten für Transfer:
Staatliche Anerkennungsstellen für Sozialpädagoginnen und -pädagogen der Länder, Hochschulen für Soziale Arbeit, Sozialarbeit oder Sozialpädagogik

Qualifizierung „Brückenseminar Soziale Arbeit“:
Berufsbegleitende, zweisemestrige Maßnahme für Sozialpädagoginnen und -pädagogen im Anerkennungsprozess zum Erhalt der staatlichen Anerkennung, abhängig vom Ausgleichsbedarf. Individuelle Auswahl von bis zu fünf Modulen (mehrmonatiges Vollzeitpraktikum, theoretische, rechtliche und verwaltungswissenschaftliche Grundlagen sowie Sozialmanagement und Pädagogik bzw. Soziologie der Sozialen Arbeit mit integrierten Fachspracheneinheiten).

Projekt:
Internationales Brückenseminar Soziale Arbeit Bayern

Träger:
Katholische Stiftungshochschule München (KSH)

Projektverantwortliche im Förderprogramm IQ:
Carolina Espitia Gascon / Preysingstr. 83
81667 München / Tel.: 089 48092-1420
carolina.espitiagascon@ksfh.de

Angebot:
Zum Projekt „Brückenseminar Soziale Arbeit“ Bayern wurde ein Informationsflyer veröffentlicht, diesen finden Sie unter www.ksh-muenchen.de zum Download. Gedruckte Exemplare des Flyers können bei der zuständigen Ansprechpartnerin Carolina Espitia Gascon unter obiger E-Mailadresse bestellt werden. Alle bisher erschienen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter www.netzwerk-iq.de.

Ausgangslage/Herausforderung

Auch für den reglementierten Beruf der Sozialpädagogin bzw. des -pädagogen gibt es seit 2012 einen gesetzlichen Anspruch auf ein Verfahren zur staatlichen Anerkennung eines ausländischen Abschlusses. Das ausländische Studium entspricht dann dem deutschen Studium der Sozialen Arbeit, der Sozialarbeit oder der Sozialpädagogik. Für die Erteilung der staatlichen Anerkennung müssen jedoch meist noch wesentliche Unterschiede ausgeglichen werden. In Bayern gab es bis September 2014 für Antragstellende keine geregelte Möglichkeit den Ausgleichsbedarf durch einen Anpassungslehrgang zu decken. Auf diese Herausforderung reagierte das IQ Netzwerk Bayern.

In enger Zusammenarbeit mit den wichtigen Akteuren, wie dem Institut für Fort- und Weiterbildung (IF) der KSH, der Landesdekanekonferenz für Soziale Arbeit in Bayern, der staatlichen Anerkennungsstelle für Sozial- und Kindheitspädagogen und der Landeshauptstadt München - Amt für Migration und Wohnen wurde erstmalig eine akademische Anpassungsmaßnahme realisiert, die zur staatlichen Anerkennung der ausländischen Abschlüsse führt.

Umsetzung der Qualifizierung

Die Projektverantwortlichen der KSH setzten von Anfang an auf eine enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren, um das neue zweisemestrige, berufsbegleitende „Internationale Brückenseminar Soziale Arbeit Bayern“ maßgeschneidert für die Antragstellenden anbieten und umsetzen zu können. Es besteht aus fünf Modulen, die je nach Ausgleichsbedarf der Antragstellenden belegt werden müssen. Jedes Modul wird mit Leistungsnachweisen abgeschlossen. Die Absolventinnen und Absolventen legen die Abschlusszertifikate bei der staatlichen Anerkennungsstelle vor, die dann die staatliche Anerkennung ausspricht.

Die Module bestehen aus einem Praxismodul mit einem mehrmonatigen sozialpäda-



gogisch begleiteten Praktikum sowie aus Modulen mit theoretischen, rechtlichen und verwaltungswissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Weitere Kernbereiche sind das Sozialmanagement unter Berücksichtigung der institutionellen Rahmenbedingungen sowie evtl. weitere Bestandteile, wie zum Beispiel Pädagogik und Soziologie. Die Fachspracheneinheiten sind in alle Module integriert, so dass auch berufsbezogene Deutschkenntnisse kontinuierlich verbessert werden können.

Fazit

Seit die Maßnahme angeboten wird, haben sich 179 Teilnehmende angemeldet, über 100 Teilnehmende haben die Anpassungsmaßnahme erfolgreich beendet und die staatliche Anerkennung erreicht. Viele Teilnehmende haben jetzt schon eine qualifikationsadäquate Arbeitsstelle gefunden. Dieser Erfolg liegt darin begründet, dass das Brückenseminar eine akademische Anpassungsmaßnahme auf dem Niveau eines Bachelorstudiums anbietet. Überdies wurde ein Angebot geschaffen, das sich an den individuellen Bedarfen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer orientiert.

Berücksichtigung von individuellen Bedarfen

Verzahnung von Beratungs-, Anerkennungsstellen sowie der Anpassungsmaßnahme gewährleistet den Erfolg

Wer in Bayern die staatliche Anerkennung für seinen ausländischen Abschluss in Sozialer Arbeit erhalten möchte, wird dabei von Anfang an gut beraten und begleitet. Die Anerkennungsberatungsstellen informieren über den Antragsweg und das Brückenseminar, so dass die Interessentinnen und Interessenten schon vorab die zeitliche Dauer und den Aufwand bis zum Erhalt der staatlichen Anerkennung abschätzen können. Der Antrag auf Anerkennung des ausländischen, sozialpädagogischen Abschlusses kann bei der staatlichen Anerkennungsstelle für Sozial- und Kindheitspädagogen gestellt werden, ausführliche Informationen stehen online zur Verfügung. Nach der Prüfung der Zeugnisse erhalten die Antragstellenden einen



Bescheid. In den meisten Fällen handelt es sich um eine Teilanerkennung, d.h. wesentliche Unterschiede müssen noch ausgeglichen werden. Dem Bescheid sind bereits die Kontaktdaten für eine Anmeldung im Brückenseminar der KSH sowie ein Infoflyer beigelegt. In einem persönlichen oder telefonischen Beratungsgespräch oder alterna-

tiv per E-Mail besprechen die Projektleitung des Brückenseminars sowie die Interessentinnen und Interessenten die individuellen Bedarfe und den Ablauf der Anpassungsmaßnahme. Ein Großteil der Studierenden, davon 80 Prozent weiblich und im Durchschnitt 32 Jahre alt, muss in dieser Phase Familie, Beruf und Studium parallel organisieren, aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit, die Maßnahme individuell zu verlängern. In den Modulen der Anpassungsmaßnahme sind Fachspracheneinheiten integriert, so dass die Studierenden ihre berufsbezogenen Deutschkenntnisse verbessern können. So werden unter anderem das Schreiben von Berichten, Hilfeplänen und Protokollen sowie das Präsentieren vor Gruppen geübt.

Drei Fragen an Claudia Mayer, ehemalige Projektleiterin der Anpassungsmaßnahme „Internationales Brückenseminar Soziale Arbeit Bayern“

„Die Erfolgsquote liegt bei 93 Prozent“



Worin liegt das Innovative der Anpassungsmaßnahme?

Das Internationale Brückenseminar ist eine anerkannte, akademische Gruppenmaßnahme für Sozialpädagoginnen und -pädagogen mit einem ausländischen Studienabschluss. Dieses Format gibt es meines Wissens in dieser Form noch nicht. Unsere Hochschule war die erste in Deutschland mit einem eigenen Studium in der Sozialen Arbeit, das sich expli-

zit an Sozialpädagoginnen und -pädagogen richtet, die ihren Studienabschluss nicht in Deutschland erlangt haben. Die Qualifizierung bedeutet für die Absolventinnen und Absolventen eine enorme Erleichterung, denn mit dem erfolgreichen Besuch der Anpassungsmaßnahme können sie sicher sein, auch die staatliche Anerkennung zu bekommen.

Lässt sich die Qualifizierung auch andernorts einsetzen?

Das Konzept lässt sich bundesweit einsetzen, denn die grundlegenden Inhalte des Studiums der Sozialen Arbeit können problemlos übertragen werden. Es bedarf einer engen Abstimmung zwischen

der jeweiligen staatlichen Anerkennungsstelle und der entsprechenden Anpassungsmaßnahme, so wie dies bei der Entwicklung und Umsetzung unserer Maßnahme sehr gut gelungen ist. Da der Beruf der staatlich anerkannten Sozialpädagogin bzw. des Sozialpädagogen in Deutschland nur durch ein Hochschulstudium erlangt werden kann, ist die Ansiedelung einer Anpassungsmaßnahme im Rahmen eines Studiums an einer Hochschule sinnvoll. Wir könnten uns auch eine enge Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen deutschlandweit vorstellen, um weitere Maßnahmen in anderen Bundesländern zu installieren.

Was kann die Anpassungsmaßnahme nachhaltig bewirken?

Mit dem erfolgreichen Absolvieren der Maßnahme wird die staatliche Anerkennung des ausländischen, sozialpädagogischen Berufsabschlusses gewährleistet. Das Projekt ermöglicht jährlich etwa 60 Personen in zwei Kursen à 30 Plätzen – in Einzelfällen ist eine Aufstockung der Plätze möglich – die Teilnahme an der Qualifizierung. Die Erfolgsquote liegt bei über 90 Prozent. In den fünf Modulen spiegeln sich die Grundinhalte des Studiums der Sozialen Arbeit wieder, so dass ein Besuch des Brückenseminars wie ein Integrationskurs in den sozialen Bereich gesehen werden kann.

Impressum

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Bayern.

Autoren: Christian Zingel

Redaktion: Christian Zingel, Canan Ulug, ebb GmbH

Fotos: Katholische Stiftungshochschule München, Julia Schlax (RockAByte GmbH)

Layout: Gereon Nolte, ZWH

Stand: 2017

www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

